

## Bericht Aussprache ZV mit Sektionspräsidenten

Die vom Frühjahr verschobene Aussprache des Zentralvorstandes mit den Sektionspräsidenten Romande konnte am 9. Juni in Yverdon durchgeführt werden. Zentralpräsident Roland Schwager freute sich sichtlich auf dieses Zusammentreffen und begrüßte die Sektionspräsidenten herzlich. Daniel Troillet und Patrick Rouvinez mussten sich entschuldigen.

Die Sektionspräsidenten konnten erfreut von geplanten Aktivitäten berichten, die sie durchführen konnten bzw. durchführen werden. Verschiedentlich konnten die Präsidenten von positiven Rückmeldungen älterer Mitglieder mit Ergänzungsleistungen wegen der Beitragsbefreiung. Sie alle bedanken sich dafür. Es gab leider auch einige Rücktritte, denen das Verhältnis Mitgliederbeitrag zur Leistung nicht mehr stimmten, wenn sie pensioniert werden. Aktuell kann jedoch der FVP erwähnt werden, denn ohne den Einsatz des PV und des SEV gäbe es diese Fahrvergünstigungen nicht mehr. Die organisierte Petition mit rund 26'000 Unterschriften und unseren Argumenten haben ihre Wirkung gezeigt.

Der «automatische» SEV-Beitritt der Hinterbliebenen von Mitgliedern, ohne etwas zu unterschreiben, hat in einigen Fällen zu Problemen geführt. Ein neuer Prozess wird deshalb vorgeschlagen. Die Witwen bzw. Witwer sollen künftig nach einer Trauerzeit begrüßt werden und dabei eine Beitrittserklärung ausfüllen. Ob der SEV-PV damit einige Mitglieder verlieren wird, bleibt abzuwarten. Die SEV-Zeitung soll in dieser Zeit weiter zugestellt werden. Über diesen Vorschlag soll die GL-SEV an seiner Sitzung im August entscheiden.

Jung pensionierte Eisenbahnerinnen und Eisenbahner fühlen sich noch zu jung, um im PV «Alt-Eisenbahner» zu werden. Sie möchten während einer Zeit auch den Kontakt zu ihren aktiven Kolleginnen und Kollegen pflegen. Mit dem Vorschlag des PV möchten wir erreichen, dass die aktiven Sektionen Sympathiemitgliedschaften anbieten. So können pensionierte Mitglieder gemäss Statuten zum PV mutiert werden und die Mitglieder haben die Möglichkeit, weiterhin den Kontakt mit der aktiven Sektion zu pflegen. Dieser Vorschlag wird von den Präsidenten unterstützt. Es werden noch Ideen zur Zuteilung der Mitgliederbeiträge eingebracht, welche der ZV aufnimmt.

Roland Schwager informiert die Präsidenten über das neue Angebot der Fahrvergünstigungen. Bis Ende 2023 erhalten alle Pensionierten die bisherigen Vergünstigungen. Das GA FVP muss jeweils ohne Unterbruch verlängert werden, sonst verliert sich der Anspruch. Ab 2024 werden die Vergünstigungen leider gekürzt. Unsere offenen Forderungen wie GA-Hinterlegung und Bezahlung mit Reka-Checks sollen in der Detailausarbeitung eingebracht werden.

Und zuletzt informiert Roland Schwager, dass er bei der GL-SEV beantragen wird, dass der Jahresbeitrag der Reka-Card nur maximal sechs Franken kosten soll, wie dies bei Coop der Fall ist. Mit dieser Botschaft schliesst der Zentralpräsident die Aussprache und wünscht allen eine schöne Sommerzeit.

Alex Bringolf, Zentralsekretär PV





